

Fakultät Wirtschaft  
Studiengang Wirtschaftsinformatik

# Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen

Seminararbeit  
Im Rahmen der Prüfung zum Bachelor of Science (B. Sc.)

Verfasser:	David Scheid, Maximilian Stefanac, Jonas Strube
Kurs:	WWI17B1
Vorlesung:	Neue Konzepte - Smart Cities
Wissenschaftliche Betreuer:	Andreas T. Fütterer
Abgabedatum:	19.06.2020

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

David Scheid

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

Maximilian Stefanac

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

Jonas Strube

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>II</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Motivation und Problemstellung . . . . .	1
1.2 Aufbau der Arbeit und Methodik . . . . .	1
1.3 Abgrenzung der Arbeit . . . . .	1
<b>2 Smart Mobility</b>	<b>2</b>
<b>3 Smart Governance</b>	<b>3</b>
<b>4 Smart Environment</b>	<b>4</b>
4.1 Einleitung . . . . .	4
4.2 Smart Buildings . . . . .	5
4.3 Smart Grids und Green Energy . . . . .	5
4.4 Green Urban Planning . . . . .	6
4.5 kritische Betrachtung . . . . .	6
<b>5 SWOT Analyse</b>	<b>7</b>
<b>6 Fazit und Ausblick</b>	<b>8</b>
6.1 Fazit . . . . .	8
6.2 Ausblick . . . . .	8
<b>Beigabenverzeichnis</b>	<b>10</b>
<b>A Bearbeitungsaufteilung</b>	<b>11</b>
<b>Literatur</b>	<b>12</b>

# Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

# 1 Einleitung

## 1.1 Motivation und Problemstellung

## 1.2 Aufbau der Arbeit und Methodik

## 1.3 Abgrenzung der Arbeit



## 2 Smart Mobility

### 3 Smart Governance

- Aspekte Smart Governance (laut Smart City Wheel): - Stadtinfrastruktur - digitaler Service und kooperative Regierung - offene und verknüpfte Daten - Smarte Regierung - Open Government - Open Government sollte seine Daten (Gov Data) offen legen (Open Data) - Interaktion zwischen Bevölkerung und Regierung soll durch "Open Government Data" befördert werden - Definition Öffene Daten Verfügbarkeit (in zweckmäßiger Form und zu möglichst niedrigen Kosten) - Wiederverwendung (Daten müssen (auch maschinell) verarbeitbar sein) - Universelle Beteiligung (Nutzung jeder Person ermöglicht) - Ziele, um Open Government zu erreichen - Transparenz - Beteiligung - Zusammenarbeit

Fuetterer, 2020

## 4 Smart Environment

### 4.1 Einleitung

Smart Environment ist der Bereich im Smart City Wheel nach Cohen, welches sich mit Aspekten der Stadtplanung beschäftigt. Diese Bereiche sind:

- Smart Buildings - energieeffiziente Häuser,
- Smart Grids bzw Green Energy - nachhaltige und dezentrale Energieversorgung und
- Green Urban Planning - Stadtplanung mit Fokus auf grünen Flächen in den Städten.

Ziel von den Bereich Smart Environment im Smart City Wheel Konzept ist es die Stadtplanung und Stadtentwicklung nachhaltig zu gestalten. In Folge daraus soll dann eine Smart City ihren Bürgern eine lebenswerte Umgebung bieten. Der Fokus liegt dabei die jeweilige Stadt der Natur anzunähern. Das umfasst auch den CO2 Ausstoß bzw. Schadstoffe in der Luft zu reduzieren (vgl. Monzon, 2015, S. 4). Smart Environment ist jedoch nur ein Teil um das Ziel einer Smart City zu erreichen - eine hohe Lebensqualität auf Basis nachhaltiger und robuster Stadtentwicklung (vgl. Monzon, 2015, S. 3).

Wie alle Teilbereiche des Smart City Konzeptes liegt der Fokus der Implementierung auf der Verwendung von moderner Informations- und Kommunikationstechnologie. Das alleine reicht aber nicht, um das maximale Mögliche in nachhaltiger und robuster Stadtentwicklung zu erreichen. Um dies zu erreichen, werden auch neue Entwicklungen von nachhaltigen Baustoffen bzw. Bautechniken benötigt. Wie bei dem Smart City Konzept auch, ist Smart Environment nur mit Vernetzung zu erreichen. Nicht nur auf technischer Ebene sondern auch auf wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ebenen.

Der interdisziplinäre Charakter des Teilbereichs Smart Environments wird deutlich, wenn Lösungskonzepte in diesem Bereich erarbeitet werden. Es zeigt sich, dass es ausgeprägte Schnittstellen zu den Teilbereichen Smart Mobility und auch Smart Governance gibt. Smart Mobility beispielsweise aufgrund der Energienachfrage durch Elektromobilität. Smart Governance beispielsweise durch Akzeptanz der Bürger, welche sich beispielsweise in Transparenzportalen über Bauprojekte erreichen lässt.

Auch wenn es nicht explizit im Smart City Wheel erwähnt wird, ist auch die Wasserversorgung auch ein wichtiger Aspekt, welcher sich dem Teilbereich Smart Environment zuordnen lässt (vgl. Dickey, 2018).

## 4.2 Smart Buildings

Beispielhaft für die Implementierung von Smart Buildings in der Stadt Hamburg ist das Projekt mySMARTLife. Hierzu wurde als Teil des Projektes ein Viertel im Stadtteil Hamburg Bergedorf mit neuen energieeffizienten Wohnungen errichtet (vgl. Stadt-Hamburg, 2020c, S. 2ff.). Insgesamt konnte die Stadt Hamburg durch neue Smart Buildings und umbauten von bestehenden Wohngebäuden den Energieverbrauch um 38% senken (vgl. Stadt-Hamburg, 2020e). Die Gebäude, welche im Rahmen des mySMARTLife Projektes entstanden sind setzen auf eine Kombination aus modernen Baumaterialien und Smart Home Geräten zur Optimierung des Energieverbrauchs (vgl. Stadt-Hamburg, 2020c, S. 2ff.). Herausforderung in Hamburg ist der Umbau von denkmalgeschützten Altbauten (vgl. Stadt-Hamburg, 2020a). Außerdem ist es herausfordernd oder nicht möglich alle Wohngebäude in Hamburg umzubauen, da Hamburg eine Großstadt mit 1,9 Millionen Einwohnern ist und auch dementsprechend viel Wohnraum vorhanden ist.

## 4.3 Smart Grids und Green Energy

Das Unternehmen Stromnetz Hamburg ist der Betreiber des Mittelspannungsnetzes der Stadt Hamburg. Ziel von Stromnetz Hamburg ist es das Stromnetz zu dezentralisieren und nur nachhaltigen Strom (Windenergie, Wasserkraft, Biomasse) einzuspeisen (vgl. Stromnetz-Hamburg, 2020). Im Rahmen von mySMARTLife und der neugebauten Siedlung in Hamburg Bergedorf besitzt jedes Haus Solarpaneele. Der damit erzeugte Strom kann von den Bewohnern des jeweiligen Hauses verwendet werden und überschüssiger Strom wird in das Stromnetz eingespeist (vgl. Stadt-Hamburg, 2020c, S. 9). Stromnetz Hamburg hat ihr Netz mit Sensoren ausgestattet, um auf die Anforderungen eines dezentralisierten Netzes einzugehen (vgl. Stromnetz-Hamburg, 2020).

Neben dem Stromnetz wird auch das Fernwärmenetz der Stadt Hamburg dezentralisiert und modernisiert werden. Das Unternehmen Hamburg Energie sieht in bisherigen Konzepten zur Fernwärme Optimierungspotenzial. Beispielsweise soll so auch Geothermie, Solartenergie und Biomasse genutzt werden. Aktuell sollen die Konzepte in dem Stadtteil Hamburg Wilhelmsburg erprobt werden (Hamburg-Energie, 2020).

Neben der Versorgung von Wohngebäuden, wird mit der Landstromanlage für Kreuzfahrtschiffe versucht Kreuzfahrtschiffe emissionsfrei während ihrer Zeit in Hamburg mit Energie zu versorgen. Ohne eine Landstromanlage würden Schiffe weiter mit Ihren Motoren Energie produzieren. Das führt zu zusätzlichen CO2 Emissionen in der Stadt. Der Energiebedarf eines Kreuzfahrtschiffes entspricht der einer Kleinstadt mit ca. 75.000 Einwohnern (vgl. Smart-City-Kompass, 2020). Die Landstromanlage in Hamburg steht in Kritik, da sie mit 10 Millionen Euro sehr teuer war und Kreuzfahrtschiffe den Landstrom wenig oder gar nicht nutzen, da dieser teurer ist als selbsterzeugte Energie der Kreuzfahrtschiffe.

#### **4.4 Green Urban Planning**

Hamburg ist die grünste Stadt Deutschlands unter den Städten über 500.000 Einwohnern (vgl. Berliner-Morgenpost, 2016). Diese Position beruht auf Städtebau Entscheidungen, welche seit 1919 getroffen werden, um Hamburgs Bürgern eine Lebenswerte Umgebung zu bieten (vgl. Stadt-Hamburg, 2020b). Damit dies auch bleibt gibt es Projekte um Dächer von Gebäuden in der Stadt zu bepflanzen (vgl. Stadt-Hamburg, 2020d). Es wird so versucht trotz Neubauten, welche eigentlich Flächen einnehmen, Grünflächen zu schaffen. Diese entspricht der Vision des Künstlers Hundertwasser, welcher Gebäude gebaut hat, welche aus einer Symbiose aus Pflanzen und Wohnraum besteht.

#### **4.5 kritische Betrachtung**

Bei Betrachtung der verschiedenen Implementierungen der Smart City Konzepte im Bereich Smart Environment in der Stadt Hamburg stellt sich heraus, dass die Projekte nicht nur einem Bereich zugeordnet werden können. Beispielsweise muss sowohl Smart Mobility als auch Smart Environment und Smart Governance betrachtet werden, wenn es um nachhaltige Städteplanung geht, wie es im Projekt mySMARTLife geschehen ist. Natürlich auch die restlichen Dimensionen des Smart City Wheels. Dies zeigt, dass die Vernetzung auf allen Ebenen solcher Projekte ein Erfolgsfaktor ist. Genau das ist aber auch das Problem in der bei den vorgestellten Beispielen. Die verschiedenen Projekte sind unabhängig voneinander und wenig oder gar nicht vernetzt. Das birgt das Risiko der Silo Bildung.

## 5 SWOT Analyse

## 6 Fazit und Ausblick

### 6.1 Fazit

### 6.2 Ausblick

# Anhang



# Beigabenverzeichnis

Die Verzeichnisse der beigelegten CD sind in Fettdruck dargestellt. Die Dateinamen sind auf der rechten Seite in Festbreitenschrift aufgeführt. Auf der linken Seite befindet sich eine Beschreibung der jeweiligen Datei bzw. Ordners.

**Elektronische Quellen** Enthält die elektronischen Quellen

**Seminararbeit** Enthält die Seminararbeit

PDF	WWI17B1_Seminararbeit_Smart_City _Hamburg.pdf
DOCX (konvertiert)	WWI17B1_Seminararbeit_Smart_City _Hamburg.docx
L <sup>A</sup> T <sub>E</sub> X-Quelldateien	latex/

# A Bearbeitungsaufteilung

## Aufteilung der Bearbeitung

Kapitel	Seiten	Bearbeiter
Einleitung		Maximilian Stefanac
Smart Mobility		David Scheid
Smart Governance		Jonas Strube
Smart Environment		Maximilian Stefanac
SWOT Analyse		Jonas Strube
Fazit und Ausblick		David Scheid

# Literatur

2015. *2015 international conference on smart cities and green ICT systems (SMARTGREENS)*.
- BERLINER-MORGENPOST, 2016. *Das sind Deutschlands grünste Städte* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://interaktiv.morgenpost.de/gruenste-staedte-deutschlands/>.
- DICKEY, Thomas, 2018. Smart water solutions for smart cities. In: *Smart Cities*. Springer, S. 197–207.
- FUETTERER, Andreas T., 2020. Vorlesung Smart Cities - Smart Governance.
- HAMBURG-ENERGIE. *Smart Heat Grid Hamburg* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.hamburgenergie.de/ueber-uns/unternehmen/forschungsprojekte/smart-heat-grid-hamburg/>.
- MCCLEAN, Stan; JIMENEZ, Jesus A.; KOUTITAS, George (Hrsg.). *Smart Cities*.
- MONZON, Andres, 2015. Smart cities concept and challenges: Bases for the assessment of smart city projects. In: *2015 international conference on smart cities and green ICT systems (SMARTGREENS)*, S. 1–11.
- SMART-CITY-KOMPASS. *Landstromanlage Altona* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.smartcity-kompass.de/smartcity/landstromanlage-altona/>.
- STADT-HAMBURG, a. *Das Projekt MySMARTLife* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.hamburg.de/europawoche/8628500/mysmartlife-europawoche/>.
- STADT-HAMBURG, b. *Green Network* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.hamburg.com/residents/green/11836450/green-network/>.
- STADT-HAMBURG, c. *Informationen zum Projekt mySMARTLife* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: [https://www.mysmartlife.eu/fileadmin/user\\_upload/publications/mSL\\_Informationen\\_zum\\_Projekt\\_Webversion.pdf](https://www.mysmartlife.eu/fileadmin/user_upload/publications/mSL_Informationen_zum_Projekt_Webversion.pdf).
- STADT-HAMBURG, d. *St. Pauli Bunker* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.hamburg.com/architecture/11748556/st-pauli-bunker/>.

STADT-HAMBURG, e. *Transition of EU cities towards a new concept of Smart Life and Economy* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: [https://www.mysmartlife.eu/fileadmin/user\\_upload/4612\\_mySMARTLife\\_Plakat\\_90x100cm\\_technical\\_final.pdf](https://www.mysmartlife.eu/fileadmin/user_upload/4612_mySMARTLife_Plakat_90x100cm_technical_final.pdf).

STROMNETZ-HAMBURG. *Smart Grid – Unser Stromnetz wird immer intelligenter* [online] [besucht am 2020-06-17]. Abgerufen unter: <https://www.stromnetz-hamburg.de/ueber-uns/innovationen/intelligentes-netz/>.